



Römerthermen Zülpich
Museum der Badekultur

**ARCHÄOLOGIE
IM RHEINLAND
2025**

27.3.–30.8.2026

**Römerthermen Zülpich –
Museum der Badekultur**

© Bildarchiv: Peter Wagner/evm - Bildarchiv/evm - Bildarchiv/evm - Bildarchiv/evm - Bildarchiv/evm - Bildarchiv/evm - Bildarchiv/evm - Bildarchiv/evm - Bildarchiv/evm - Bildarchiv/evm

Archäologie im Rheinland 2025

Neue Ausstellung zeigt die Vielfalt des rheinischen Kulturerbes

Zülpich. Zu einer Zeitreise durch Jahrtausende laden die Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur vom 27. März bis zum 30. August ein – mit Fundstücken von der frühen Erdgeschichte bis zum Zweiten Weltkrieg. In der Sonderausstellung „Archäologie im Rheinland 2025“ präsentiert das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland herausragende Funde des vergangenen Jahres und neueste archäologische Forschungsergebnisse.

„Wir freuen uns sehr, dass die renommierte Ausstellung in diesem Jahr erstmalig auch zu uns kommt“, sagt Dr. Silva Bruder, Leiterin der Römerthermen Zülpich. Zuvor seien die Funde im LVR-Landesmuseum Bonn zu sehen gewesen. *„Für Zülpich wurden weitere, spannende Stücke ergänzt“,* so Bruder weiter. In der Schau erzählen beispielsweise Fossilien aus dem Bergischen Land von einer Zeit, als hier ein warmes, tropisches Meer wogte. Liebevoll ausgewählte Grabbeigaben aus dem Kreis Wesel erinnern an den früh verstorbenen Römerjungen Neuto und der Befund einer gründerzeitlichen Fabrik im Duisburger Dellviertel belegt, dass dort einst Ultramarinblau als synthetisches Farbpigment hergestellt wurde. Zu den bedeutenden Befunden in der Ausstellung gehören auch jüngere Artefakte, etwa aus dem Weltkriegsschutt vom Kölner Heumarkt oder die Hinterlassenschaften eines 1943 abgestürzten Flugzeuges der Royal Air Force aus dem Vorfeld des Tagebaus Hambach.

*„Ein herausragendes Objekt, das hier in Zülpich zum ersten Mal überhaupt präsentiert wird, ist ein Kampfhelm aus dem 15. Jahrhundert, der erst im vergangenen Jahr bei Schloss Burg ausgegraben wurde. Unsere Spezialist*innen konnten die Restaurierung gerade noch rechtzeitig für die Eröffnung fertigstellen“,* berichtet Prof. Dr. Michael Schmauder, Abteilungsleiter für Bestandspflege und Sammlungserschließung am LVR-Landesmuseum Bonn.

„Die ausgewählten Fundstücke zeigen die Vielfalt des rheinischen Kulturerbes aus vielen Jahrtausenden sowie den Wandel der Landschaft über Jahrtausende hinweg“, sagt Dr. Erich Claßen, Leiter des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland. *„Eine lokale Sensation für Zülpich ist die rund 6.000 Jahre alte Kupferbeilklinge aus dem Ortsteil Sinzenich – das bislang älteste Metallartefakt des Rheinlandes. Ein Zülpicher Bürger hat es buchstäblich um die Ecke gefunden.“*

Die Ausstellung „Archäologie im Rheinland 2025“ ist in enger Zusammenarbeit unterschiedlicher Kulturinstitutionen, Grabungsfirmen, Ehrenamtler*innen und Universitäten der Region unter der Leitung des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland entstanden. Die Restaurierung der Exponate ist dem Römisch-Germanischen Museum der Stadt Köln und in großem Umfang dem LVR-Landesmuseum Bonn zu verdanken. Die Wanderausstellung wurde vom 3. Februar bis 22. März im LVR-Landesmuseum Bonn gezeigt und wird im Herbst 2026 von Zülpich weiter in das Römermuseum des LVR-Archäologischen Park Xanten reisen.

Allgemeine Informationen

Sonderausstellung *Archäologie im Rheinland 2025*
27. März–30. August 2026

Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur
Andreas-Broicher-Platz 1
53909 Zülpich

Kooperationspartner und Beteiligte:

LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland
LVR-Archäologischer Park Xanten mit Römermuseum
LVR-Landesmuseum Bonn
MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln
Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur
Römisch-Germanisches Museum der Stadt Köln
Stadtarchäologie Duisburg
Universität Bonn
Universität zu Köln
sowie zahlreiche Grabungsfirmen und private Leihgebende

Ihre Ansprechpersonen:

Lisa Kröger M.A.
Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Digitales
Telefon: 02252 83806-104
lisa.kroeger@lvr.de

Jens Schubert M.A.
LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0228 9834-126
jens.schubert@lvr.de

Öffnungszeiten:

Dienstag–Freitag 10:00–17:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage 11:00–18:00 Uhr
Montags geschlossen

Eintritt (Dauer- und Sonderausstellung):

Erwachsene 7,50 € | ermäßigt 6 €
Gruppe ab 10 Personen 6 €
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt

Bildmaterial



www.roemerthermen-zuelpich.de  

Plakat zur Ausstellung „Archäologie im Rheinland 2025“ in den Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur

Foto: J. Vogel, LVR-Landesmuseum Bonn



Blick in die Ausstellung „Archäologie im Rheinland 2025“

Foto: Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur



Inventar eines reich ausgestatteten römischen Grabes aus dem Vorfeld des Braunkohlentagebaus Hambach. Die Beigaben aus Glas, Gold, Bronze, Keramik, Eisen, Elfenbein und Holz waren für das Jenseits mitgegeben, repräsentieren aber Facetten aus dem Leben der Verstorbenen.

Foto: Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur



Aufwendig rekonstruierte Bronzegefäße, die von einem lizenzierten Sondengänger bei der Begehung eines Ackers in Kalkar, Kreis Kleve, gefunden wurden. Die vier Bronzegefäße stammen vermutlich aus einem Brandgrab.

Foto: Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur



Teil einer Terrakottastatue, vermutlich aus dem 19. Jahrhundert, die bei der Sanierung des Akademischen Kunstmuseums der Universität Bonn gefunden wurde.

Foto: Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur



Fundgut aus dem Bereich der gründerzeitlichen Ultramarinfabrik Curtius in Duisburg-Dellviertel.

Foto: Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur



Keramikscherben und Feuersteine aus der Jungsteinzeit (5.300–4.500 vor Christus). Diese Epoche markiert den Übergang des Menschen zur sesshaften Lebensweise.

Foto: Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur



Weltkriegsschutt: Funde vom Kölner Heumarkt beleuchten das Leben im Sommer 1943.

Foto: Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur



Blick in die Zukunft: In der Ausstellung können Besuchende überlegen, welche Alltagsgegenstände von heute wohl in tausend Jahren ausgestellt werden.

Foto: Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur